

- HEJNIC J.,
1979 *Latinská škola v Plzni a její postavení v Čechách (13.-18. století)*, Praha.
- HOFFMANN F.,
1992 *České město ve středověku*, Praha.
- LORENC V.,
1973 *Nové Město pražské*, Praha.
- MACHÁČEK F.,
1923 *Z plzeňského místopisu*, „Plzeňsko“, t. 5, s. 21-24, 41-45, 61-66.
- MENCL V.,
1961 *Plzeň. Sedm kapitol z její výtvarné minulosti*, Plzeň.
- MERGL J.,
1995 *Plzeňské pohledy a veduty čtyř století 1500-1900*, Plzeň.
- MUK J., ZAHRADNÍK P.,
1994 *Chrám sv. Bartoloměje v Plzni ve středověku a jeho novodobé úpravy*, „Zprávy památkové péče“, t. 54, s. 341-350.
- NOVÁČEK K., VAŘEKA P.,
1997 *Pozůstatky lokačního domu v čp. 289 v Plzni. Méně známá stavební tradice v Čechách vrcholného a pozdního středověku*, [in:] J. Kubková a kol. [ed.], *Život v archeologii středověku*, Praha, s. 488-497.
- ŠIROKÝ R.,
1998 *Pitná, užitková a odpadní voda v raně novověké Plzni. Přehled problematiky*, „Sborník Západočeského muzea v Plzni – Historie“, t. 14, s. 5-21.

DAS STADTGEBIET VON PLZEŇ (WESTBÖHMEN) IM MITTELALTER UND IN DER FRÜHEN NEUZEIT

Zusammenfassung

Vorgestellt werden die Ergebnisse archäologischer Untersuchungen im Stadtkern von Plzeň (Pilsen). Rettungsgrabungen der Jahre 1996 bis 1998 erbrachten detaillierte Aufschlüsse zur Entwicklung des nördlichen Bereichs des Stadtkerns für die Zeit von der Stadtgründung (1295) bis zum 19. Jahrhundert. Die kulturgeschichtliche Interpretation dieser Grabungen ist für die gesamte Stadtgeschichte Pilsens von Bedeutung.

Im Mittelpunkt steht die Geschichte der hochmittelalterlichen Stadt. Die Entwicklung des Pilsener Stadtgebiets weist Besonderheiten auf. Bereits für die früheste Stadtgeschichte sind Bemühungen festzustellen, den öffentlichen Raum sauberzuhalten. Erste grobe Pflasterungen lassen sich in Zusammen-

hang mit der Stadtgründung bringen. Für das 14. Jahrhundert sind einheitlich ausgeführte Pflasterungen in drei Horizonten belegt. Spontane Abfalldeponierungen wurden nur begrenzt beobachtet.

Des weiteren wird auf die Stadttopographie eingegangen. Dabei geht es vor allem um die Gliederung und Funktion des Platzes um die St.-Bartholomäus-Kirche. Mittelpunktfunktionen erfüllte anfänglich der südliche Teil des Platzes. Im kleineren Nordteil wurden stufenweise verschiedene öffentliche Einrichtungen konzentriert. Der Marktplatz von Pilsen gehört zu den größten in Böhmen. Ursprünglich war er noch etwas größer als heute, wurden doch die ihn begrenzenden Häuser erst nachträglich mit Laubengängen zum Markt hin versehen.